

Franckesche Stiftungen zu Halle

Das Privilegirte Ordentliche und Vermehrte Dreßdnische Gesang-Buch

Marperger, Bernhard Walter

Dreßden, 1726

VD18 13184466

XI. Auf das Fest der Heil. Dreyeinigkeit.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206129

5. Nimm deinen Geist, den Geist der Liebe, ja nun und nimmermehr von mir, und leite mich durch seine Triebe, durch seinen Beystand für und für. Auch führe du mich durch die Zeit hin zu der reinen Ewigkeit.

197. George Werner.

Mel. Heißt mir Gottes Güte zc.

Greut euch ihr Christen alle, Gott schenckt uns seinen Sohn, lobt ihn mit grossem Schalle, er schickt vom Himmels-Thron uns seinen werthen Geist, der uns durchs Wort recht lehret, des Glaubens Licht vermehret, und uns auf Christum weist.

2. Es laßet offenbahren Gott, unser höchster Hort, uns, die wir

unweis waren, das himmelische Wort, wie groß ist seine Güte: Nun können wir ihn kennen, und unsern Vater nennen, der uns allzeit behüt.

3. Verleih, daß wir dich lieben, o Gott von grosser Huld, durch Sünd dich nicht betrüben, vergieb uns unsre Schuld! Führe uns auf ebner Bahn, hilff, daß wir dein Wort hören, und thum nach deinen Lehren, das ist recht wohl gethan.

4. Von oben her uns sende, den Geist, den edlen Gast, der stärke uns behende, wenn uns drückt Creuzes-Last, tröst uns in Todes-Wein, mach auf die Himmels-Thüre, uns mit einander führe zu deinem Freuden-Schein.

XI. Auf das Fest der Heil. Dreyeinigkeit.

Gebet zu der H. Dreysaltigkeit, um den göttlichen Schutz und Erhaltung im Glauben.

198. D. Martin Luther.

Gott der Vater wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, mach uns aller Sünden frey, und hilff uns selig sterben. Für dem Teufel uns bewahr, halt uns bey festem Glauben, und auf dich laß uns bauen, aus Herzens-Grund vertrauen, dir uns lassen ganz und gar mit allen rechten Christen, entfliehn des Teufels List, mit Waffen Gottes uns rüsten. Amen, Amen, das sey wahr, so singen wir Halleluja.

2. Jesus Christus wohn uns

bey, und laß uns nicht verderben, zc.

3. Heiliger Geist wohn uns bey, und laß uns nicht verderben, zc.

Das deutsche Sanctus El. 6. Cap.

199. D. Mart. Luther.

Isaia dem Propheten das geschah, daß er im Geist den Herren sitzen sah, auf einem hohen Thron im hellen Glanz, seines Kleids Saum den Chor füllte ganz. Es stunden zween Seraph bey ihm daran, sechs Flügel sah er einen ieden han, mit

mit zween verborgen sie ihr Ant-
lig klar, mit zween bedeckten sie
die Füße gar, und mit den an-
dern zween sie flogen frey, gegn
einander rufften sie mit grossem
Geschrey: Heilig ist Gott der
Herr Zebaoth! Heilig ist Gott
der Herr Zebaoth! Heilig ist
Gott der Herr Zebaoth! sein
Ehr die ganze Welt erfüllet hat.
Von dem Geschrey erzittert
Schwell und Balcken gar, das
Haus auch ganz voll Rauchs
und Nebels war.

200. O Lux beata Trinitas &c.
Verdeutschet durch D. M. Luth.

Du bist Drey in Einig-
keit, ein wahrer Gott von
Ewigkeit, die Sonn mit dem Tag
von uns weicht, laß uns leuchten
dein göttlich Licht.

2. Des Morgens, Gott, dich
loben wir, des Abends auch be-
ten für dir, unser armes Lied rüh-
met dich iegund, immer und
ewiglich.

3. Gott Vater, dem sey ewig
Ehr, Gott Sohn, der ist der ein-
ge Herr, und dem Tröster Hei-
ligen Geist, von nun an bis in
Ewigkeit.

Das Englische Gloria. Luc. 2. 14.

201. D. Nicol. Selnecceri.

Alein Gott in der Höh sey
Ehr, und Dank für seine
Gnade, darum, daß nun und
nimmermehr uns rühren kan
kein Schade. Sinn Wohlge-
falln Gott an uns hat, nun ist
groß Fried ohn Unterlaß, all
Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben, preisen, anbe-
ten dich, für deine Ehr wir dan-
cken, daß du Gott Vater ewig-
lich regierst ohn alles Wancken,
ganz ungemessen ist deine
Macht, fort geschicht, was dein
Will hat bedacht, wohl uns des
seinen Herren.

3. O Jesu Christ, Sohn ein-
gebohrn deines himlischen Va-
ters, Versöhner derr, die waren
verlohrn, du Stillter unsers Ha-
ders. Lamm Gottes, heilger
Herr und Gott, nimm an die
Bitt von unser Noth, erbarm
dich unser aller.

4. O Heilger Geist, du höch-
stes Gut, du allerheilfamster
Tröster! fürs Teufels Gewalt
fortan behüt, die Jesus Chri-
stus erlöset durch grosse Marter
und bitterm Tod, abwend all un-
sere Jammer und Noth, darzu
wir uns verlassen.

202. M. Vater unser im 1c.

Al Ehr und Lob soll Gottes
sey, er ist und heist der
Höchst allein, sein Zorn auf Er-
den hat ein End, sein Fried und
Gnad sich zu uns wendt, den
Menschen das gefalle wohl, da-
für man herglick danken soll.

2. O lieber Gott, dich loben
wir, und preisen dich mit ganze
Begier, auch herglick wir anbe-
ten dich, dein Ehr wir rühmen
stetiglich, wir danken dir zu al-
ler Zeit um deine grosse Herr-
lichkeit.

3. Herr Gott im Himmel du
König bist, ein Vater, der all-
mäch.

mächtig ist, du Gottes Sohn, vom Vater bist einig geboren, Herr Jesu Christ, Herr Gott, du zartes Gottes Lamm, ein Sohn aus Gottes Vaters Stamm.

4. Der du der Welt Sünd trägst allein, wollst uns gnädig, barmherzig seyn, der du der Welt Sünd trägst allein, laß dir unsre Bitt gefällig seyn, der du gleich sitzt dem Vater dein, wollst uns gnädig, barmherzig seyn.

5. Du bist und bleibst heilig und rein, über alles der Herr allein, der Allerhöchste allein du bist, du lieber Heyland Jesu Christ, samt dem Vater und heiligem Geist, in Göttlicher Majestät geleist.

6. Amen, das ist gewislich wahr, das bekennet aller Engels-Schaar, und alle Welt, so weit und breit dich lobt und ehret allezeit, dich rühmt die ganze Christenheit von Anfang bis in Ewigkeit.

203. Mich. Weis.

Mel. Christe, der du bist Tagre.

Die Göttliche Dreysaltigkeit, in einiger Selbstständigkeit, o Gott, in der himmlischen Ruh, wie wunderbarlich erscheinst du.

2. Du schuffst den Menschen rein und gut, und zierdest ihn nach deinem Muth, zu deinem Bild formirtest ihn, und machtest einen Bund mit ihm.

3. Da nun der Mensch mit seiner Frucht der Sünden hal-

ben war verflucht, lieffest du, Vater, deinen Sohn für ihn auf Erden Buße thun.

4. Da dieser sein Amt ausgerichtet, erschien vor deinem Angesicht, bat er, daß du uns allermeist trösten woltest mit deinem Geist.

5. Du wareest deiner Bitt bereit, begabtest menschlich Allbereits, richtest dein Auserwehlen zu, daß sie kommen zu deiner Ruh.

6. Nun giebest du die Seligkeit aus Gnad und aus Barmherzigkeit, durch Christi Verdienst in der Gab deines Geistes von oben herab.

7. Die drey Werck unsrer Seligkeit preisen dich, o Dreysaltigkeit, die du nach Personen genannt, und doch nur ein Gott wirst erkannt.

8. Die Seel hat edler Gaben drey, Vernunft, Will und Gedächtniß frey, diemeil sie wird dein Bild genannt, wirst du gar fein an ihr erkannt.

9. Die Sonne, so ausbündig gut, hat ihr Werck, daß sie mächtig thut, sie leuchtet, wärmet und giebt Krafft, deutet damit dein Eigenschaft.

10. O Licht, Heilig Dreysaltigkeit, erleucht all unser Dunkelheit, erwärm unser Seel, und gieb Krafft, so wächst dein Wort in vollem Saft.

11. Schein uns mit Gnad von deinem Thron, und entzünd uns in deinem Sohn durch des Hei-

Heiliger
ner
II.
deiner
im H
dem
sey Lo

20
Mel
D
v
wie
dein
bist
gang
Rahn
lich.

2.
Gnad
leben,
hat ge
bist w
Gott
Geist,

3.
und U
alle M
deine
ter h
gen E
Eben

4.
den-
gefall
zu dei
Lob er
deines
imme
und r

5.
ner b

Hei

Heiligen Geistes Günst, mit deiner allerliebsten Brünst.

II. Dir, GOTT Vater; und deinem Sohn, aus dir geborn im höchsten Thron, desgleichen dem Heiligen Geist in Ewigkeit sey Lob und Preiß.

204. D. Just. Jelenius.

Mel. Nun freut euch, lieben Ir.
O Heiligste Dreyfaltigkeit, voll Majestät und Ehren, wie kan doch deine Christenheit dein Lob genug vermehren? Du bist sehr hoch und wundersam, ganz unbegreiflich ist dein Rahm, dein Wesen unerforschlich.

2. Wir danken dir, daß deine Gnad, auch weil wir hier noch leben, in deinem Wort uns so viel hat geoffenbart gegeben, daß du bist wahrer GOTT, und heisst GOTT Vater, Sohn und Heiliger Geist, dreyfaltig und auch einig.

3. O Vater aller Dinge Quell und Ursprung, sey gepreiset für alle Wunder klar und hell durch deine Macht erweist. Du Vater hast für aller Zeit dein einzigen Sohn von Ewigkeit, dein Ebenbild, gezeuget.

4. Du hast gemacht den Erden-Kreis nach deinem Wohlgefallen, uns Menschen drauf zu deinem Preiß, daß wir dein Lob erschallen; Auch wird durch deines Mundes Wort diß alles immer fort und fort erhalten und regieret.

5. Drum steh, du Vater, ferne bey uns deinen armen Kin-

dern, und alle Schulden uns verzeih, als bußfertigen Sündern: aus unsern Nöthen mannigfalt errette uns, und hilff uns bald, wie du uns hast versprochen.

6. O Jesu Christe, Gottes Sohn, von Ewigkeit geborn, uns Menschen auch im Him-mels-Thron zum Mittler auß-erkoren, durch dich geschicht, was nur geschicht, o wahrer GOTT, o wahres Licht, vom wahren GOTT und Lichte.

7. Du bist des Vaters Ebenbild, und hoch vom Himmel kommen, als eben war die Zeit erfüllt, hast du Fleisch angenommen. Hast uns erworben Gottes Huld, bezahlet unsre Sünd und Schuld durch dein unschuldig Leiden.

8. Nun sitzest du zur rechten Hand des Vaters hoch erhoben, beherrschest alle Leut und Land, und dämpffst der Sünden Toben: hilff uns, o wahrer Mensch und GOTT, wir wollen dir für deinen Tod und alle Wohlthat danken.

9. O Heiliger Geist, du werthe Cron, Erleuchter unsrer Sinnen, der du vom Vater und dem Sohn ausgehest ohn Beginnen, du bist ohnmächtig und ohn End, der Vater und der Sohn dich sendt, im Glauben uns zu leiten.

10. Herr, du gebierest durch die Tauff uns wiederum auß-neue, hernacher auch nimmst du uns

uns auf, wenn du giebst wahre
Neue, durch dich wird unsre
Hoffnung fest, und wenn uns alle
Welt verläßt, bleibst du bey uns
im Herzen.

11. Wir bitten dich demüthi-
gich, daß es ja mög durchdrin-
gen, was wir für Seuffzer oft
für dich in unsrer Noth fürbrin-
gen: Und wenn die letzte Stund
da ist, so hilf, daß wir auf Jesum
Christ getrost und selig sterben.

12 Gott Vater, Sohn, heiliger
Geist, für alle Gnad und Güte
sey immerdar von uns gepreist
mit freudigem Gemüthe; Des
Himmels Heer dein Lob erklingt,
und heilig, heilig, heilig singt;
das thun wir auch auf Erden.

205. M. B. Walther.

Mel. Herr Jesu Christ, mein's ic.

Mir ist ein geistlich Kirche-
lein erbauet in dem Her-
zen mein, welchs allseits ge-
farbet ist vom Blut des Lamm-
leins Jesu Christ.

2. In diesem kleinen Kirche-
lein hat ihren Sitz und wohnet
drein die heilige Dreysaltigkeit,
Gott Vater, Sohn, Heiliger
Geist.

3. Diß Kirchelein ist zwar
gring und klein, weil aber die
Drey wohnen drein, es groß ge-
nung und herrlich ist, und Got-
tes königlicher Sitz.

4. Diß Häuslein und diß Kir-
chelein laß dir, o Gott, befohlen
seyn, behüt's für allem Her-
zeleid, wohn drinn hie und in
Ewigkeit.

206. D. J. Olearius. Luc. 1, 68.

Mel. Gott, du frommer, ic.

Gelobet sey der Herr, mein
Gott, mein Licht, mein Le-
ben, mein Schöpffer, der mir
hat mein Leib und Seel gegeben,
mein Vater, der mich schützt von
Mutter-Leibe an, der alle Mä-
genblick viel Guts an mir ge-
than.

2. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, mein Heyl, mein Leben,
des Vaters liebster Sohn, der
sich für mich gegeben, der mich
erlöst hat mit seinem theuren
Blut, der mir im Glauben
schenckt sich selbst, das höchste
Gut.

3. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, mein Trost, mein Leben,
des Vaters werther Geist, den
mir der Sohn gegeben, der mir
mein Herz erquicket, der mir giebt
neue Krafft, der mir in aller
Noth, Rath, Trost und Hülff
schafft.

4. Gelobet sey der Herr, mein
Gott, der ewig lebet, den alles
lobet, was in allen Lüfften
schwebet, gelobet sey der Herr,
des Nahme heilig heist, Gott
Vater, Gott der Sohn, und
Gott der werthe Geist.

5. Dem wir das Heilig lebet
mit Freuden lassen klingen, und
mit der Engel Schaar das Hei-
lig, Heilig singen, den herlich
lobt und preist die ganze Chri-
stenheit, gelobet sey mein Gott
in alle Ewigkeit.

207. Paul Gerhard.

Meil. Christ unser Herr zum ic.

Wie alle Weißheit in der Welt bey uns hier kaum kan lassen, das läßt Gott aus des Himmels Zelt in aller Welt erschallen, daß er alleine König sey hoch über alle Götter, groß, mächtig, freundlich, fromm und treu, der Frommen Schutz und Retter, ein Wesen, drey Personen.

2. Gott Vater, Sohn und Heilger Geist heist sein hochheiliger Name: So kennt, so nennt, so rühmt und preist ihn der gerechte Saame, Gott Abraham, Gott Isaac, Gott Jacob, den er liebet, Herr Zebaoth, der Nacht und Tag uns alle Gaben giebet, und Wunder thut alleine.

3. Der Vater hat von Ewigkeit den Sohn, sein Bild, gezeuget: Der Sohn hat in der Füll der Zeit im Fleische sich ereuget, der Geist geht ohne Zeit herfür vom Vater und vom Sohne, mit beyden gleicher Ehr und Zier, gleich ewig, gleicher Crone, und ungetheilter Stärke.

4. Sieh hier, mein Herr, das ist dein Gut, dein Schatz, dein Feind, der alles thut, was dir zum Heyl gereicht, der dich gebaut nach seinem Bild, für deine Schuld gebüßet, der dich mit wahren Glauben füllt, und all dein

Creuz durchfüßet mit seinem heiligen Worte.

5. Erhebe dich, steig zu ihm zu, und lern ihn recht erkennen, denn solch Erkenntnis bringt dir Ruh, und macht die Seele brennen in reiner Liebe, die uns nehet zum ewigen Freuden-Leben, da was allhier kein Ohr gehört, Gott wird zu schauen geben den Augen seiner Kinder.

6. Weh aber dem verstockten Heer, das sich hier selbst verblendet, Gott von sich stößt, und seine Ehr auf Creaturen wendet, dem wird gewiß des Himmels Thür einmahl verschlossen bleiben. Denn wer Gott von sich treibt allhier, den wird er dort auch treiben von seinem heiligen Throne.

7. Ey nun so gieb, du großer Held, Gott Himmels und der Erden, daß alle Menschen in der Welt zu dir bekehret werden, erleuchte, was verblendet geht, bring wieder, was verirret, reiß aus, was uns im Wege steht, und freventlich verwirret die Schwachen in dem Glauben.

8. Auf daß wir also allzugleich zur Himmels-Pforte dringen, und dermahleins in deinem Reich ohn alles Ende singen, daß du alleine König seyst, hoch über alle Götter, Gott Vater, Sohn und Heilger Geist, der Frommen Schutz und Retter, ein Wesen, drey Personen.